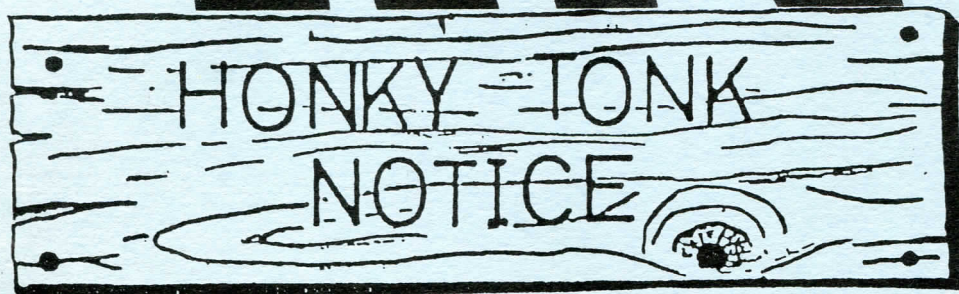


# COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland

Nr. 30/Februar 1991



# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Postfach 267

CH-3097 Bern

PC 30-35662-6

Mitglied der Country Music Föderation Schweiz (CMFS)

## WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Präsident	037 / 43 28 70	Andy Zahnd
Vizepräsident	031 / 34 10 04	Tony Baumgartner
Kassiererin	031 / 58 64 10	Jacqueline Obwieser
Sekretär	031 / 791 13 63	René Hugli
Beisitzer	077 / 51 53 03	Roland Stettler
	031 / 809 32 51	Martha Amstutz
	031 / 55 45 97	Therese Lehmann
	031 / 23 69 87	Lotti Hutmacher

## REDAKTIONSRICHTLINIEN

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt die Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

## TITELBILD

Mark Knopfler/Chet Atkins

## REDAKTION

Lotti Hutmacher  
Fabrikstrasse 43  
3012 Bern

Tf 031 / 23 69 87

Auflage: 300 Expl

## MITARBEITER AN DIESER NUMMER

Amstutz Martha  
Baumgartner Marga & Tony  
Bucher Andy  
Burri Beatrice  
Clerc Monika  
Hugli Rosemarie  
Lehmann Therese  
Wüthrich Jürg  
Zahnd Andy  
Zahnd Maggie  
Zahnd Marianne

# «PRESI - CORNER»

Hallo zäme!

Mein letzter Presi-Corner, und ich weiss wieder nicht, was ich schreiben soll. Eigentlich auch logisch, ich kann bloss noch einige Gedanken über die Zukunft verlieren. (Wenn man über die Vergangenheit schreibt, wird man alt!)

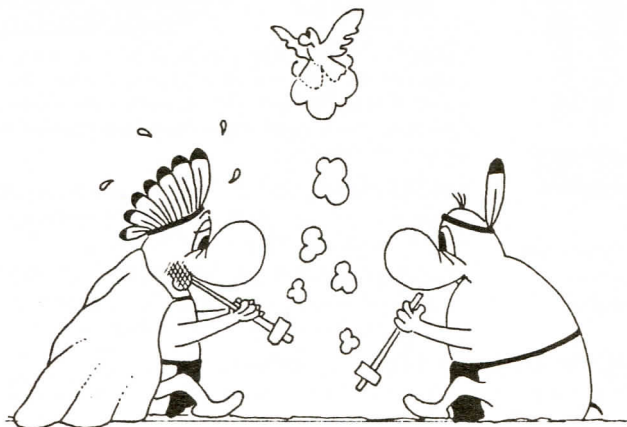
Ich weiss jetzt schon, dass der Country & Western Club Bern auch in Zukunft bestehen wird. Zwar werden sehr viele Dinge umstrukturiert und umgekrempelt, aber der Grundgedanke wird sicher immer bleiben. Ich möchte Euch nun bitten, dem neuen Presi die Unterstützung und Bereitschaft entgegenzubringen, wie Ihr sie mir entgegengebracht habt. Ich hoffe, dass, wenn sicher auch Fehler gemacht werden, jeder voll hinter "seinem Club" steht. Ohne diese Unterstützung würde es der neue Vorstand sehr schwer haben. Ich glaube aber, dass ich fest mit Euch rechnen kann!

Schon bald fängt die Country-Saison 91 an und ich bin jetzt schon gespannt, was sie uns so bescheren wird. Für den CWCB wird es sicher einige Specials geben und im November unsere traditionelle Country Night, das Programm dazu steht noch nicht fest, aber ich weiss, das es sicher wieder einige "Knüller" beinhalten wird.

Ich will mich nun als Presi verabschieden, möchte es aber nicht versäumen, Euch allen zu danken, ohne Euch wären da viele Stunden gemütlichen Beisammenseins und feiner Musik nie erlebt worden. Nun wünsche ich Euch und vor allem dem neuen Vorstand alles, alles Gute und viel Erfolg. Bis also irgendwann bei einem Treff, zB mit einem Bier.....

Let's keep it all time CWCB-lig!

Andy Zahnd



 **Musik-Schuller**  
Musikschule

Wahlackerstrasse 1, Zollikofen

**Verkauf von**  
**Musikinstrumenten + Zubehör**

Tel. 031 57 62 52

 **Musik-Schuller**  
Musikschule



**Levi's**

**Donnerstag**  
**Abend-**  
**verkauf**

**Alles**  
**unter**  
**einem**  
**Dach**



**Jeans-Freizeitbekleidung.** Von klassisch bis top-modisch, in wirklich allen Grössen für Sie, Ihn und die Jugend. Beste Marken: Levi's, Rille, Lee Cooper, Big Star, Lee usw. Für Kinder die unverwüstlich original Osh-Kosh-Jeans, ab 6 Monate.

**Leder-Bekleidung.** Von der top-modischen Leonardo-Jacke bis zur original US-Pilotenjacke und Harley-Jacke. Auch Lederhosen und Stiefel.

**Original US-Army-Textilien und -Ausrüstung**  
Von der Army-Jacke bis zum Schlafsack und vom Stiefel bis zum Sackmesser sowie Überlebensausrüstung.

**Original Western-Wear für Sie und Ihn.** Vom Cowboy-Hut bis zum Indianerschmuck

Achtung: Neue Adresse Effingerstrasse 6a



## CLUB-NOTICE

- Ein herzliches Dankeschön an folgende Sponsoren:

Little Big Shop Fr. 400.--

René Mosimann Fr. 40.--

- Habt Ihr's schon gewusst ?  
**Marga & Tony Baumgartner** haben am 30.11.1990 Familienzuwachs erhalten und zwar durch Sohn Dennis. Herzliche Gratulation!
- Am 22. Februar findet im Rest. Sternen in Köniz die Generalversammlung statt. Als Clubmitglied ist es eine Ehrensache daran teilzunehmen!  
Wir hoffen, möglichst alle von Euch dort begrüßen zu dürfen.

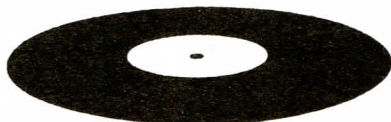
Direkt aus den

# USA

Grosse Auswahl

## Country + Bluegrass

Schallplatten



**phonovox**

Neuengasse 8, 3011 Bern

Telefon 031 22 12 28

# CLUB-PARTY

Leider, muss ich sagen, wurde die Club-Party vom 8. Dezember 1990 von unseren Club-Mitgliedern nur schwach besucht!

Da wir seit 1987 keine Club-Party mehr hatten, durften wir doch annehmen, dass das Interesse grösser sei als sonst bei einem Club-Treff. Dem sei scheinbar nicht so!

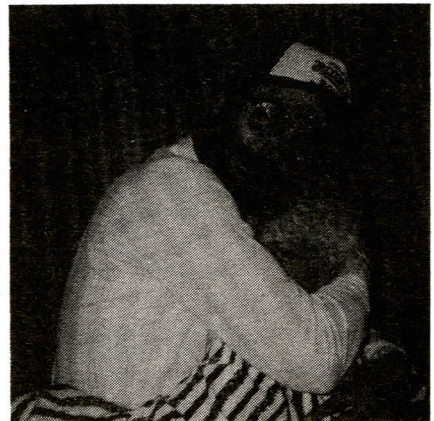
Für all diejenigen, die zwar Gasel gefunden haben, aber den Saalbau nicht, weil dieser zu mangelhaft markiert war, möchte ich mich entschuldigen. Aber manchmal ist es ganz einfach zu schwierig, einen Wegweiser "mits uf'd Strass z'steuä"!

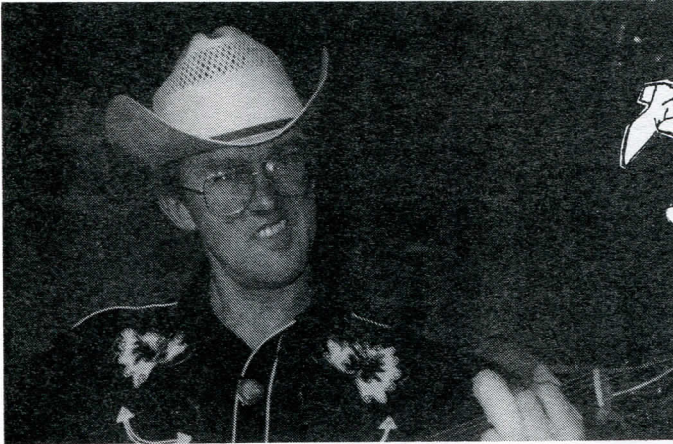
Für das nächste Mal, wenn es nicht so klar sein sollte wo nun was ist, gibt "Dr heissi Draht" unter Tf Nr 031 / 809 32 51 auskunft.

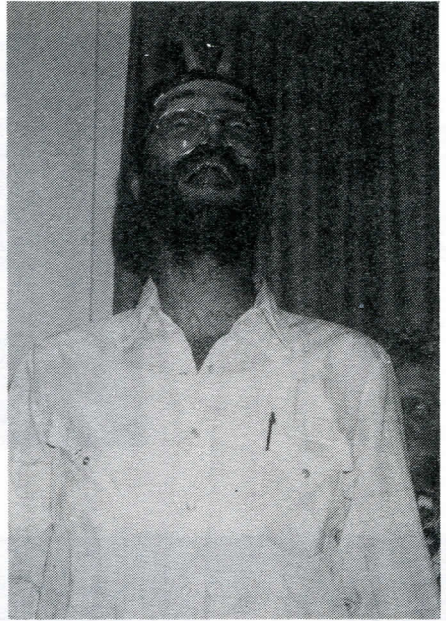
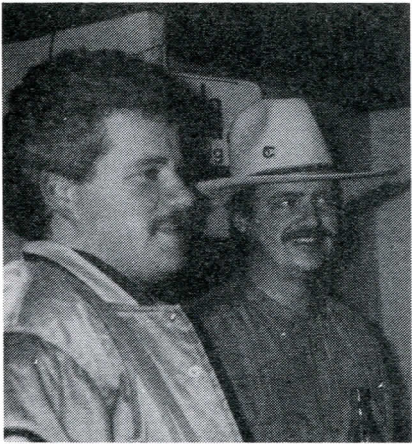
Nach zwei kurzfristigen Absagen von Bands, konnte Andy Zahnd doch noch eine Liveband, nämlich "Shawn & The Yellowstones", für unsere Clubparty verpflichten.

Trotz der spärlich anwesenden Club-Mitgliedern war auf der Tanzfläche reger Betrieb und die "heissi Hamme u dr feini Härdöpfel-Salat wie ou dr Wii hei guet gmundet"!

Martha



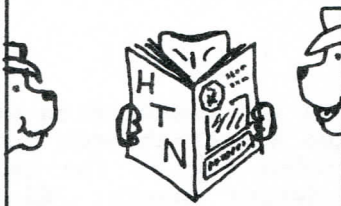




# NEUMITGLIED



Howdy  
Freunde



Im Juni 1990  
haben wir uns das  
erstmal gesehen  
doch vorgestellt  
hat mich keiner



Was ich an  
dieser Stelle  
nachholen möchte



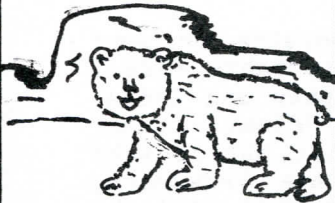
Als kleiner Bär  
"Teddy" hatten  
mich alle sehr  
gern



Doch als ich  
grösser und älter  
wurde sass ich nur  
in einer Ecke



Ich will doch auch  
wieder "In" sein



Nun hoffe ich  
dank meinen  
Ur-Eltern  
(aus Amerika)



Einen Platz  
in der  
Berner Country  
Szene zu bekommen



ABER!  
Ich brauche einen  
neuen Namen.  
Hast Du mir einen?

# Die Siedler von Kansas

(Teil 1)

Keiner konnte so gut Geschichten erzählen wie mein Vater. An langen Winter-Abenden kuschelten wir uns auf dem Tritt-Ofen eng an ihn und hörten ihm so lange zu, bis Mutter mahnte: "Kinder es ist Zeit in's Bett zu gehen!"

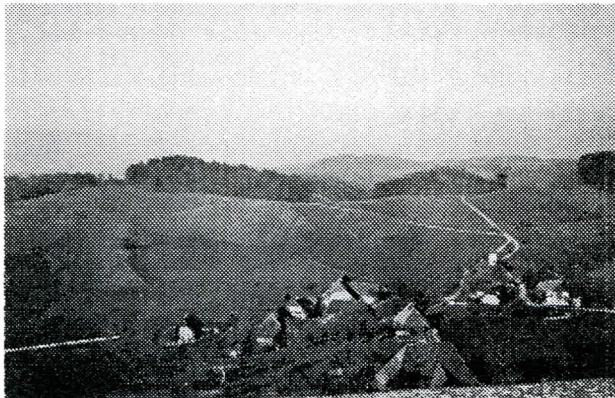
Ganz besonders beeindruckt hat mich die Erzählung über meinen Gross-Onkel Ferdinand Oberbühler aus dem Weiler Rüedisbach bei Wynigen:



*Ferdinand (zweiter von rechts)*

Ferdinand, ein Bauernsohn, soll bereits in sehr jungen Jahren oft erzählt haben, er fahre einmal über den grossen Teich zu den Trappern und Indianern. Dort drüben sei seine wahre Heimat. Keiner hat ihn ernst genommen. Er hat seine Mutter sehr früh verloren. Luise, eine entfernte Verwandte, half seinem Vater die grosse Kinderschar schlecht und recht aufzuziehen. Eines Tages, Ferdinand war eben 20 geworden, er machte mit Luise Besorgungen

in Wynigen, stieg er ohne ein Wort zu sagen in den Zug Richtung Herzogenbuchsee-Langenthal ein. Die verduzte Luise, mit dem obligaten Eierkorb am Arm, brachte die Kunde seinem Vater. Keiner hat Ferdinand je wiedergesehen, er galt seither als vermisst. Dies geschah kurz vor der Jahrhundertwende.



*Rüedisbach*

Im Jahr 1909 traf plötzlich ein Brief von Ferdinand bei seinem Vater ein. Er war datiert: Ellsworth (Kansas) im Jänner 1909.

Luise trug diesen Brief und viele weitere, welche folgten, in's Elternhaus meines Vaters; dort warteten seine Neffen gespannt auf Nachrichten von Onkel Ferdinand aus dem fernen Amerika. Unser Vater hat uns in seinen Erzählungen ausführlich über deren Inhalt berichtet.

Obwohl vieles davon in meinem Gedächtnis haften blieb, würde es nicht ausreichen diesen Bericht zu schreiben. Einer meiner Cousins betreibt Ahnenforschung über unsere Familien väterlicherseits. Er ist im Besitze eines ganzen Bündels kopierter Briefe von Gross-Onkel Ferdinand. Wir verbrachten zusammen viele Stunden beim Durchlesen dieser wertvollen Dokumenten. Aus den sorgfältig geschriebe-

nen Briefen, die zum Teil mit Fragmenten in alt-deutscher Schrift durchsetzt sind, spricht Bewunderung für die grosse Freiheit und das weite Land (sie nennen Kansas "God's own country"), schreibt er in einem seiner Briefe. Es ist aber auch die Rede von Mühsal, von Blizzards, Heuschrecken-Plagen und Vieh- Dieben. Und immer wieder starrt einem die Einsamkeit und das Heimweh aus den Zeilen entgegen, man verliert sich in diesen unendlichen Prärien, wo das nächste Gehöft oft eine Tages-Reise entfernt liegt.

Fortsetzung folgt.....

Maggie Zahnd



*Luise*



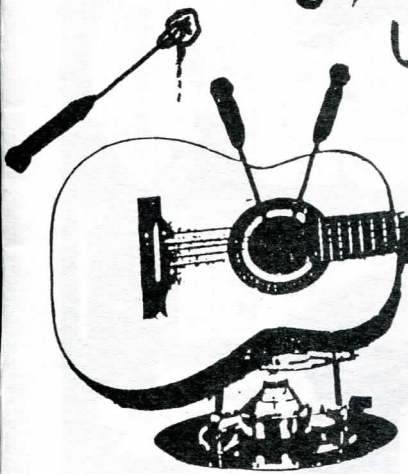
CLUB  
TREFF

# FONDUE-ABEND

Freitag, 22. März 1991  
um 20<sup>00</sup> Uhr

Rest. Sternen  
Köniz

Wichtig:  
Anmeldeschluss:  
15. März '91



## ANMELDETAON

- ..... Personen Fondue à Fr. 15.--
- ..... Personen Paniertes Schnitzel, Salat à Fr. 16.50

Name.....

Einsenden an COUNTRY & WESTFRN CLUB BERN,  
Postfach 267, 3097 Liebefeld

# Malle zur guten Nacht



... und als Mamaninchen, die Mutter des kleinen Kaninchens, ihren Sohn zu Bett gebracht hatte, da hörte sie Schritte vor der Tür...



... Mit bebender Stimme fragte sie ängstlich: "Bist du es Papaninchen?" Doch die Schritte entfernten sich...



... Aber nur kurz darauf hörte sie ein schreckliches Gebrüll... das mußte der Werwolf sein...



Au weia...



Ich glaub, ich sollte nie wieder Gute-nachtgeschichten erzählen...



# CHET ATKINS

Chet Atkins (Chester Burton Atkins) wurde am 20. Juni 1924 in Luttrell (Tennessee) geboren und kam schon als Kind mit Country Music in Berührung. Sein Vater war ein ausgezeichnete Musiker, und auf dem Phonographen lag ständig eine Jimmie-Rodgers-Platte. Die Legende berichtet, dass Chet eine alte Pistole gegen eine Gitarre eintauschte und schon als Junge darauf zu üben begann. Mit achtzehn Jahren war er so perfekt, dass er von der Rundfunkstation WNOX in Knoxville (Tennessee) für einige Sendungen verpflichtet wurde. Nach einer Tournee mit Bill Carlisle folgten weitere Auftritte bei den Sendern WLW (Cincinnati), WPTF (Raleigh), WRVA (Richmond) und KDA (Denver). Im Jahre 1945 heiratete er Lona Johnson. Er ging mit Red Foley auf Tournee, arbeitete mit Mother Maybelle und den Carter Sisters und zog dann nach Nashville, wo er von dem inzwischen verstorbenen Steve Sholes für RCA unter Vertrag genommen wurde. Chet besang einige Platten, die er heute am liebsten an die Wand

werfen würde, und beschloss dann, nur noch Instrumentals auf Platte zu veröffentlichen. Als Gitarrist wurde Chet Atkins weltberühmt. Er wurde zu einem der gefragtesten Studiomusiker in Nashville und alle seine Platten mit Instrumentalversionen grosser Hits und eigenen Kompositionen erreichten Bestseller-Auflagen. Berühmt wurden vor allem seine Version von Yakety Sax und seine Sessions mit den Gitarristen Jerry Reed und Merle Travis. Seit 1950 gehört Chet Atkins zur Grand Ole Opry. Er spielte mit zahlreichen Symphonie-Orchestern, trat vor Präsident Kennedy im Weissen Haus auf und überraschte viele seiner Fans mit jazzigen und klassischen Melodien.

Dreimal erhielt er den begehrten Grammy Award für seine LP "Chet Atkins Picks The Best", die im Jahre 1967 zur besten zeitgenössischen Instrumental-Platte gewählt wurde; für sein Duett-Album mit Jerry Reed, das 1970 zur besten Country-Instrumental-Platte ernannt wurde; und für Snow-



bird, das dem Gitar-  
risten im darauf fol-  
genden Jahr den glei-  
chen Preis einbrachte.

Als die RCA eine Filia-  
le in Nashville ein-  
richtete, wurde Chet  
Atkins ihr A&R (Artist  
& Repertoire) Manager  
und elf Jahre später  
ihr Vizepräsident.  
Er erwarb sich als  
Talentsucher und Produ-  
zent ein so grosses  
Vertrauen, dass ihn die  
Künstler in den Studios  
bald nur noch "Mister

Nashville" nannten;  
zweifelloos eine Aus-  
zeichnung für den Mann,  
der ein einzigartiges  
Gespür für Stimmen und  
Sounds hat und in die  
oft als hausbacken ver-  
schriene Country Music  
sehr viel Professiona-  
lismus einbrachte. Als  
Produzent war er ver-  
antwortlich für unzäh-  
lige Hits von Hanks  
Snow, Waylon Jennings,  
Perry Como, Jim Reeves  
und vielen anderen.  
Mit Spitzenmusikern  
wie Floyd Cramer, den

Gitarristen Hank Garland und Grady Martin, dem Saxophonisten Boots Randolph und dem Schlagzeuger Buddy Harmono gelang es ihm, einen Sound zu schaffen, der auch das Pop-Publikum ansprach.

Die Grenze zum kitschigen Einheitsbrei war natürlich sehr dünn. Weniger begabte Produzenten als Chet Atkins verfielen oft der Versuchung, einen allzu süssen Song aufzunehmen, um damit auch das Schlagerpublikum zu erreichen und eine grössere Kasse zu machen. Nur ein genialer Mann wie Atkins besass die Begabung, einem Country-Song durch ein ausgewogenes Arrangement soviel Ausstrahlungskraft zu geben, so das dieser ein grosses Publikum ansprach, ohne seine Herkunft zu verleugnen.

Seit kurzem ist eine wunderschöne CD namens "Neck And Neck" von Chet Atkins auf dem Markt, die er zusammen mit Mark Knopfler (Dire Straits) aufgenommen hat. Die Kritik dieser CD könnt Ihr in der Rubrik "Hörenswerte CD's" dieses Heftes nachlesen.

Gegen Vorweisung des Clubausweises erhalten die Clubmitglieder eine Preisermässigung

**Radio Walz, Aarberggasse 55, 3011 Bern, Tel. 031/21 09 21**

**Walz** PHILIPS SONY PIONEER Technics Panasonic **Walz**

# HÖRENSWERTE CD'S

## I Fell In Love Carlene Carter



Die Tochter von June Carter (Ehefrau von Johnny Cash) legt hier eine sehr hitverdächtige Produktion vor. Das ganze Album ist vorwiegend in drivigem Country-Sound gehalten, aber auch die Balladen kommen nicht zu kurz, sie wirken nie langweilig, wie manchmal bei anderen Interpreten. Carlene's Gesang vermittelt dem Hörer ihre Freude am Musizieren, er wirkt irgendwie fröhlich ansteckend, da ist Leben drin.

Als Anspieltip empfehle ich das Titelstück "I Fell In Love", das so

richtig fröhlich und aufgestellt losfetzt. Auch der Song "Me And The Wildwood Rose", der von Carlene's musikalischer Herkunft handelt sowie die Ballade "The Sweetest Thing" sind wunderschön. Eigentlich enthält die CD lauter Anspieltips, sie ist vom ersten bis zum letzten Ton nie langweilig.

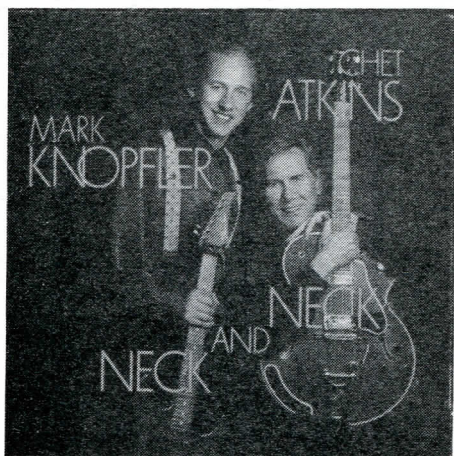
Wenn ich etwas Müde und abgekämpft bin, bediene ich den CD Player, höre mir Carlene an und fühle mich kurzum wieder fröhlich und fit.

9 von 11 Songs hat Carlene selbst oder mitgeschrieben. Musikalisch unterstützt wurde sie unter anderem von Albert Lee und Jay Dee Maness (Desert Rose Band). Im Background Chor findet man u a Namen wie Nicolette Larson, Kiki Dee, June Carter Cash und Dave Edmunds. Produziert wurde das Werk von Howie Epstein.

Hört doch mal rein - ihr werdet begeistert sein.

Lotti

Neck And Neck  
Mark Knopfler, Chet Atkins



Mark Knopfler, bekanntes Mitglied und Gründer der Pop- und Rock-Band "Dire Straits" und der ebenso bekannte Country Interpret Chet Atkins haben sich für diese Produktion zusammengetan. Was dabei herauskam? - Ein Album der Superlative. Die beiden Gitarristen sind echte Könner. Das Album ist nicht Country Music pur, obwohl Songs wie "Sweet Dreams" und andere aus der Sparte bekannte Stücke darauf sind (zum Teil instrumental, zum Teil gesungen).

A propos gesungen: was ich daran auch so toll finde, sind die beiden Stimmen; fast mehr gesprochen als gesungen wird bei den Stücken

"There'll Be Some Changes Made" und "Poor Boy Blues". - Oder kennt Ihr den Song "Yakety Axe"? - Bestimmt nicht in dieser Version. Wo Andere Instrumente brauchen, machen's diese Zwei mit Ihren Stimmen und umgekehrt. Chet Atkins, der in den letzten Jahren immer mehr auf Jazz umgestiegen ist, und Mark Knopfler, der schon einmal auf der Country Welle mitschwamm mit den "Notting Hillbillies", passen auch in dieser Hinsicht bestens zusammen. Beide sind sehr experimentiell und lassen sich nicht in irgendeine Schublade des musikalischen Spektrums einordnen.

Zu erwähnen wäre auch noch, dass im Chor Vince Gill mitsingt und Steve Wariner am Bass dabei ist; auch Mark O'Connor macht mit an der Fiddle und an der Mandoline. - Alles in allem ist dies ein sehr abwechslungsreiches Album. Es hat fast von allem etwas: Country, eine Prise Jazz, Blues und ein wenig Rock; die Mischung ist perfekt!

Marga

# WALDWEIHNACHT

Warm verpackt traf man sich auch dieses Jahr wieder, um gemeinsam im Bremgartenwald Waldweihnachten zu feiern. Ein traumhaft verschneiter Wald erfreute die Gemüter. War es doch letzten Winter eher frühlingshaft. Recht viele hat es hierher gezogen, sogar Thuner sind eingetroffen. Ein reges Tribulieren herrschte am extra eingerichteten Kaffeestand. René und Martha waren voll damit beschäftigt, den "Anti-Kalte-Füsse-Spezial-Kafi" auszuschenken. Gross war natürlich auch die Freude der Kinder, als endlich der Samichlaus erschien. Mit oder ohne Herzklopfen sagten sie unter dem, mit Kerzen geschmückten Tannenbaum ihre Verslein auf. Am wärmenden Feuer, begleitet von Banjo

und Gitarrenklängen (Danke Therese, Popeye und Housi!) sass man gemütlich beisammen. Wer singen konnte sang mit, plauderte, taute seine Füsse auf oder grillierte das mitgebrachte Fleisch. Schade, dass die ausgelassene Stimmung durch einen Zwischenfall getrübt wurde. Wir beschlossen das Zuhause (!) des anwesenden Obdachlosen zu verlassen. Sicher wissen alle, die an diesem Abend dabei waren, dass Lagerfeuer ihre zwei Seiten haben, eine romantische und eben die andere... Trotzdem war's wieder ein gemütlicher Abend. Für den unermüdlichen Einsatz der Organisatoren ein herzliches Dankeschön! Möge es ihnen auch im 1991 an guten Ideen nicht mangeln.

Marianne Zahnd





Waldweihnacht, 15.12.1990  
(Grillplatz Länggasswald)



**little big shop**

**(Western Wear)  
Army, Freizeit- + Trendmode**

M. & M. Zahnd  
Von Werd-Passage 5  
CH-3011 Bern / Tel. 031/22 32 28

# PETER REBER

Ein Alleinunterhalter von Format

Schon zu Beginn seines Konzertes konnte Peter mit seiner sympatischen Art das Publikum für sich gewinnen. Er führte uns mit seinem Schiff per Video durch ferne Länder und zeigte, was ihn zu seinen Liedern inspiriert hat.

Musikalisch war er abwechslungsreich, spielte er doch nebst Gitarren, Banjo, Piano, Saxophon, Mundharmonika und Panflöte auf einem aus seinen "Zoggeli" gebasteltes Schlagzeug. Sein exotisches Instrument war jedoch ein Regenschirm, den er selbst als Dudel ohne Sack bezeichnete. Peter schraubte den Griff des Schirmes ab, blies hinein und spielte darauf wie auf einer Flöte.

Ausser seinen Liedern stellte er unter anderem in einem Potpurri seine Kompositionen vor, mit denen andere Interpreten beachtliche Hits landeten.

Nach dem Motto: "Arbeiten ist schön, man könnte Stundenlang zusehen", war es ein Genuss, Reber's enthusiastischen Einsatz an Licht- und Tonreglern, die er auch noch selbst bediente, zu beobachten. Das er die Programmhefte nicht auch noch gleich selbst an den Mann resp Frau brachte, war fast schon ein Wunder.

Das Publikum lohnte Peter's Einsatz mit frenetischem Applaus, welcher mehrere Zugaben herausforderte.

Lotti & Andy

5. Januar 1991



Kursaal Bern

★ ★ USA ★ ★ ★ USA ★ ★ ★ USA ★ ★

K A N S A S

(KS)

NAMENSHERKUNFT : "Südwindvolk", aus der Sioux-  
Sprache  
BEI NAME : Sunflower-State  
(Sonnenblumen-Staat)  
FLÄCHE : 213'055 Quadratkilometer (13.)  
BEVÖLKERUNG : 2,3 Mio Einwohner (32.)  
HÖCHSTER PUNKT : Mount Sunflower 1231 m  
LÄNGSTER FLUSS : Kansas  
HAUPTSTADT : Topeka, 120'200 Einwohner  
GRÖSSTE STADT : Wichita, 265'500 Einwohner  
BEITRITT ZUR UNION : 29. Januar 1861 (34.)  
STAATSMOTTO : Per aspera ad astra  
BERÜHMTE EINWOHNER: Dwight D. Eisenhower  
Walter P. Chrysler  
Amelia Earhart



Kansas zählt zu den fruchtbarsten Staaten des mittleren Westens. Die Mentalität der zufriedenen Bewohner macht folgende Schmunzel-Anekdote deutlich: Ein Einheimischer will einem Fremden weismachen, "die Sonne scheine in seinem Land so heiss, dass der Mais aus seiner Fruchthülle zu Popkorn aufquelle". Der Geschichtenerzähler wird jedoch sofort von einem Nachbarn übertroffen, der hinzufügt, "die Felder sehen dann so weiss aus, dass ein vorübertrabendes Maultier vor Kälte erschauert, weil es an Schnee denkt und seinen Reiter aus dem Sattel wirft."

Hier findet und sieht ein Fremder alles typisch amerikanische. Weizen und Maisfelder, die bis zum Horizont reichen ohne von einem Bach, von einem Weg oder von einem Wäldchen unterbrochen werden. Auf endlosen Weiden grasen Herden von Hereford- und Brahmanrindern. Es hat Getreidesilos, die es von der Grösse her mit allen anderen der Welt aufnehmen können. Das Klima ist gegensätzlich wie es in der Schmunzelgeschichte beschrieben wurde; heute der Backofen der Nation und morgen ihr Tiefgefrierfach.

Kansas wird auch Eisenhower-Country genannt. Daher werden traditionsgemäss Republikaner gewählt, weils vorwiegend von Konservativen beherrscht wird. In Dension (Texas) wurde der Präsident Dwight D. Eisenhower geboren. Aufgewachsen ist er in dem Kansasstädtchen Abilene. Wenn man im mittleren Westen der Vereinigten Staaten geboren ist, fühlt man sich allen Unbilden des Lebens gewachsen, weil man sich einer guten körperlichen Kondition sicher ist. Hier werden alle Lieblingssportarten der Amerikaner besonders liebevoll gepflegt. Baseball, Football und Basketball werden vornehmlich in Schulen und Universitäten gespielt.

Die grossen Städte von Kansas wuchsen an ihrem grossen Fluss. Kansas City wird vom Missouri in zwei ungleiche Hälften geteilt. Der grösste Teil gehört zum Staat Missouri, darunter auch der alte und neue interkontinentale Flughafen. Der kleinere Teil gehört zum Staat Kansas. Die Fleischfabriken und Schlachthöfe bedecken eine Fläche von 96 Hektaren. Man sollte Kansas nie Kuhdorf nennen, denn gegen die Bezeichnung "Cow Town" kämpfen die

kämpfen die Bewohner schon seit den Zeiten, als es noch ein Kuhdorf war, nämlich ein Verladebahnhof für Rinder.

In Kansas City befindet sich eine Ruhmeshalle für alle denkbaren verdienstvollen Tätigkeiten und Errungenschaften. Sie weist auf die Landwirtschaft von Kansas hin. Es befinden sich darin Geräte und Maschinen für die Landwirtschaft, angefangen von Sicheln, Sensen, Dreschflegeln bis hin zu den modernsten Maschinen für den Anbau, die Pflege und die Ernte von Früchten aller Art.

Wichita ist die grösste Industriestadt Kansas. Sie gilt als Hauptstadt des Flugzeugbaus in den Vereinigten Staaten. Hier haben sich vor allem die Hersteller von ein- und zweimotorigen Flugzeugen der allgemeinen Luftfahrt niedergelassen, die im Gegensatz zu den bekannten Flugzeugbauern von Verkehrsmaschinen jährlich mehrere tausend Exempare herstellen.

Inmitten der von Seen gesprenkelten Hügellandschaft, die sich westlich von Kansas City ausbreitet, liegt die Staatshauptstadt Topeka. Geschmückt ist das Capitol mit Gemälden des einheimischen Künstlers John Stewart Curry. Die Gemälde stellen das Leben der Bewohner dar.

In Newton, eine von Mennaniten gegründete Siedlung, liegt im Zentrum des Weizenanbaus. Die ersten Siedler aus Russland brachten ihr Saatkorn mit und verhalfen Kansas neben Iowa zu einem der grössten Weizenproduzenten der USA.

In Dodge City wird die Erinnerung an die alten Westernhelden Wyatt Earp, Bat Masterson und Doc Holliday wachgehalten. Fast täglich werden auf der Front Street des Ortes, Filmszenen gedreht, in denen Gewehre und Pistolen eine grosse Rolle spielen.

Rosemarie

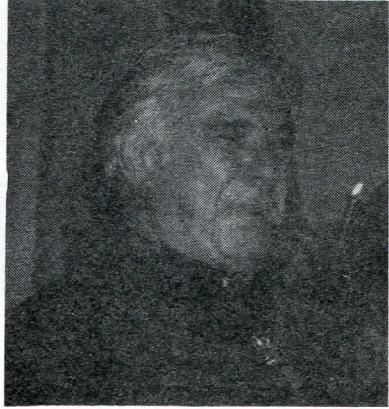
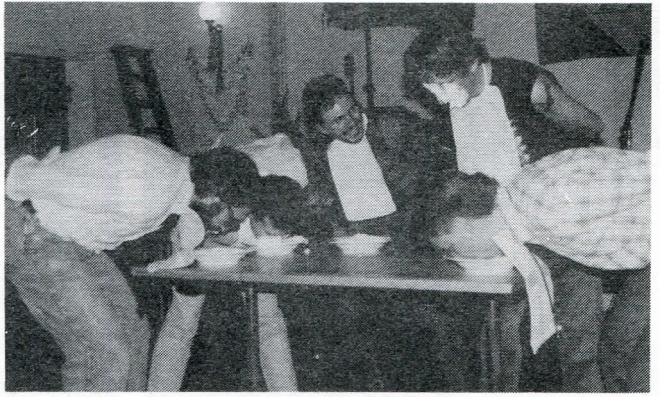
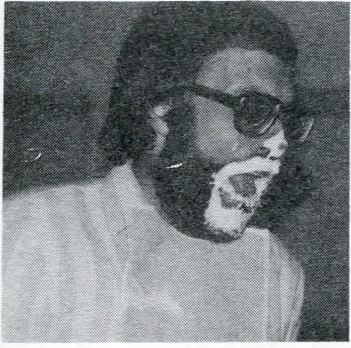
# SILVESTER-PARTY

Wieder ein Silvester....

Wenn es erst einmal zu schneien beginnt im Dezember hofft man auf weisse Weihnachten und gleich danach kommt immer wieder Silvester, der Tag, an dem man zurückschaut auf das vergangene gute oder weniger glückliche Jahr und sich Gedanken macht, was wohl das folgende Jahr bringt. Man wünscht sich aber auch einen fröhlichen Jahresabschluss mit Freunden und Kollegen, denn schliesslich sollen Feste gefeiert werden wie sie fallen. Auf dem diesjährigen Anmeldezettel stand simpel und einfach "Sternen Köniz" - aha, gottseidank nicht "Höhe"! So schön die Gemüseplatten damals auch waren, kalt serviert und dann erst noch in Dessertteller.. und überhaupt, wenn schon Self-Service, dann grad richtig! Das müssen sich die Organisatoren dieses Jahr auch gesagt haben, bestellten sie doch eine ganze Beiz für uns allein. Im stilvoll dekorierten Saal hat uns das Servieren und

Selberholen grad richtig Spass gemacht. Vom kleinen Hors-d'oeuvre über Fleisch, Gemüse und prima Kartoffelgratin bis hin zum Dessert war alles schön parat; zum Heissmachen und Schöpfen hat uns die Küche neben dem Saal und die fliegend wechselnde Crew die besten Dienste erwiesen. Weil drei gute Musiker "W.J. Wilson & Friends" auch gute Laune mitbrachten und die Gäste eifrig mitspielten und tanzten, gilt also dieser Silvester als wirklich gelungen. Einige Cowboys wurden zwar pflotschnass aus Pistolen, andere kriegten in kurzer Zeit einen weissen Bart und fünfen ist tatsächlich das Herz in die Hose gerutscht... weshalb weiss nur, wer auch mitgelacht und mitgespielt hat. Schade eigentlich, dass nicht mehr Mitglieder das Risiko eingegangen sind mit uns knapp vierzig Fans den Sprung ins nächste Jahr zu wagen. Na klar, Jänner wird es sowieso, aber wenn mir so viele liebe Menschen alles Gute wünschen,

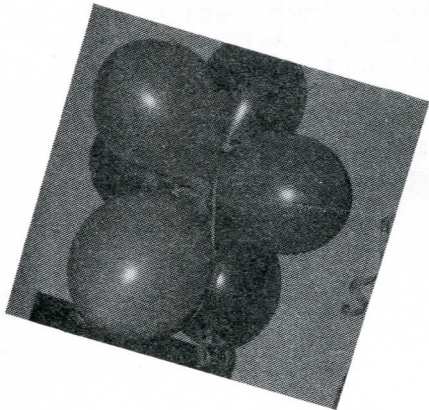
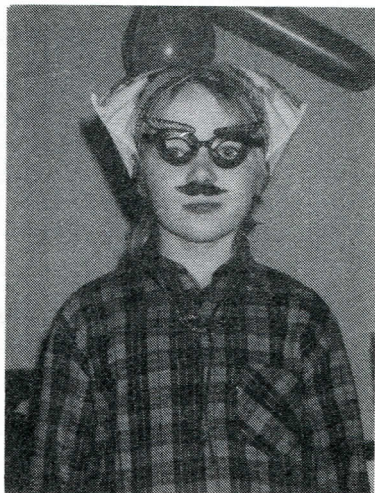




alle ringsum fröhlich und zufrieden sind, dann kann es fast nur noch besser kommen. Mit der nachmittäglichen Mehlsuppe und zwei heißen Kaffees stärkten wir uns alle für den Heimweg.

Mit einem Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben und nachträglich a happy New Year allen übrigen Abwesenden grüsst

Beatrice Burri



\*\*\*\*\*

## News... Klatsch... Tratsch...

\*\*\*\*\*

- Country Musik scheint in diversen Flugkörpern speziell schön zu sein. Ist doch Marty Stuarts "Hillbilly Rock" CD ständiger Flugreisebegleiter von George Bush. Und die Astronauten im Space Shuttle "Discovery" liessen sich von den Songs der Highwaymen (Waylon Jennings, Willie Nelson, Johnny Cash und Kris Kristofferson) wecken.

- Liebe Country Music Freunde, Ihr könnt Euch auf ein verheissungsvolles Jahr bezüglich Country Music gefasst machen. Andy Zahnd lässt voraussichtlich folgende Bands für Tourneen in der Schweiz einfliegen:

Mai/Juni : George Highfill & Highlife Band  
Brian Sklar & Prairie Fire Band

Juni/Juli : Clay Blaker & Texas Honky Tonk Band  
Morales Sisters

Juli/Aug : David Price & Texas Swing Show

Aug/Sept : Pinto Bennett & Famous Motel Cowboys

Sept/Okt : Bruce Hauser & Sawmill Creek Band

Nun hoffen wir doch, dass diese Bands auch in der Nähe von Bern auftreten werden, damit auch wir in den Genuss von deren Konzerte kommen.

- Einen unvergesslichen Tag erlebte George Hug in Savognin, wo er für ein paar Konzerte weilte.

Während einem Ausritt zwischen zwei Auftritten schlug ein Pferd mit den Hinterläufen aus - und direkt in George Hugs rechtes Bein. Dieser muss nun mit 8 Wochen Gips rechnen. Doch George als Vollblutmusiker wird, sobald es die Aerzte erlauben sofort wieder - wenn auch evtl sitzend - auftreten.

- Für die uns zugestellten Glückwunschkarten von Bands, Veranstalter usw möchten wir herzlich danken !

# PREISRAESEL

Habt Ihr die Nachnamen der gefragten Interpreten im letzten HTN (Nr 29) erraten ?

Als zweite Aufgabe haben wir nun diese Namen in diesem Kasten versteckt (waagrecht, senkrecht, diagonal). Die Buchstaben, welche bei den Nachnamen keine Verwendung gefunden haben, ergeben der Reihe nach gelesen das letzte Lösungswort.

S	C	N	E	L	S	O	N	H	O	U
R	N	I	T	R	G	K	C	A	R	B
E	E	D	U	N	N	A	J	L	Y	N
H	N	E	O	C	I	O	Y	L	L	O
T	I	R	D	S	N	N	T	L	T	T
O	L	M	C	E	N	T	I	R	E	X
R	C	A	S	H	E	G	A	R	A	A
B	A	N	D	Y	J	E	D	I	R	P

Schreibt also Eure Lösungen von Heft 29 und 30 auf eine Postkarte und ab damit in den nächsten Briefkasten.

Zu gewinnen gibt's folgendes:

1. Preis: 1 brandneue CD von Brian Sklar
2. Preis: 1 Plattengutschein à Fr. 20.--
3. Preis: 1 Schachtel Pralinées

Einsendeschluss: 15. März 1991

Einsenden an : Lotti Hutmacher  
Fabrikstr. 43, 3012 Bern

Die Gewinner werden im nächsten Heft namentlich aufgeführt.

Nachtrag zu HTN Nr. 29:

Monika & Jürg

Bei Frage 6 muss auch der erste Buchstabe berücksichtigt werden.

# COUNTRY & WESTERN TREFFPUNKTE

## Februar 1991

Fr. 1.	Dietschwil Russikon	Vanja Van Rooy Band Vescoli & Co., Spider Fingers, John Brack	Rest. Traube  Mehrzweckhalle Rest. Traube
Sa. 2.	Dietschwil Russikon	Vanja Van Rooy Band Rusty Nugget, Jeff Turner	Mehrzweckhalle Rest. Traube Mehrzweckhalle
Di. 5.	Zürich	Super Country	Rest. Börse
Fr. 8.	<b>Heimberg</b> <b>Bern</b>	☞ <b>Western Dance Workshop</b> ☞ <b>Sacred Sounds Of Grass</b>	<b>Rest. Rössli</b> <b>Mahogany Hall</b>
Do.14.	St. Moritz Stansstaad	Jeff Turner John Brack	Parkhotel Kurhaus Dancing Rotzloch
Fr. 15.	Zürich Stansstaad	John Brack, Willi Niningen Band J.G. Duke	Schützenh.Albigsüetli Dancing Rotzloch
Sa.16.	Zürich	Jeff Turner	Schützenh.Albigsüetli
So.17.	Zürich Boll-Sinneringen	Go West (Brunch, 09.30 h) Andy Martin & The Valley Band	Schützenh.Albigsüetli Rest. Rössli
Di. 19.	Zürich	Doris Ackermann & The Gamblers	Schützenh.Albigsüetli
Mi.20.	Zürich	Vescoli & Co., Super Country	Schützenh.Albigsüetli
Do.21.	Zürich	George Hug's Steaks & Beans, Rodeo Ranchers	Schützenh.Albigsüetli
Fr.22.	<b>Köniz</b> Zürich	♦ <b>Generalversammlung CWCB</b> Nina Nova & Band	<b>Rest. Sternen</b> Schützenh.Albigsüetli
Sa.23.	Gais/AR Chur Zürich Schöffland	Daniela Mühleis & Band Funny Hill, J.G. Duke Roll Over, Rusty Nugget Chris Regez & Band	Rest. Harmonie Hotel Drei Könige Schützenh.Albigsüetli Härdöpfelchäller
So.24.	Zürich	White Lightning (Brunch, 09.30 h)	Schützenh.Albigsüetli
Di. 26.	Zürich	Colorado	Schützenh.Albigsüetli
Mi.27.	Zürich	Jeff Turner (Plattentaufe)	Schützenh.Albigsüetli
Do.28.	Zürich Arosa	Jimmy Lawton Jeff Turner	Schützenh.Albigsüetli Hotel Carmena

## März 1991

Fr. 1.	Zürich	Tom Astor	Schützenh.Albigsüetli
Sa. 2.	Zürich	Jill Morris & Raging River Band, Britta T.	Schützenh.Albigsüetli
So. 3.	Zürich Zürich	Rusty Nugget (Brunch, 09.30 h) Euro Country Music Masters (Schweizer Ausscheidung; nachmittags)	Schützenh.Albigsüetli Schützenh.Albigsüetli
Di. 5.	Zürich	John Brack	Schützenh.Albigsüetli
Mi. 6.	Zürich	Katy Moffat & Band	Schützenh.Albigsüetli
Do. 7.	Zürich	Katy Moffat & Band	Schützenh.Albigsüetli

Fr. 8.	Bern Zürich Starrkirch	Moving On Jimmy Lawton Festival mit Katy Moffat & Band, Boss Band, Sacred Sounds Of Grass, Nash- ville Train	Mahogany Hall Schützenh.Albisingüetli
Sa. 9.	Zürich Starrkirch	Mary Duff Festival mit Katy Moffat & Band, Boss Band, Sacred Sounds Of Grass, Nash- ville Train	Schützenh.Albisingüetli
So.10.	Zürich	Country Pickers (Brunch, 09.30 h)	Schützenh.Albisingüetli
Di. 12.	Zürich	George Hug's Steaks & Beans	Schützenh.Albisingüetli
Mi. 13.	Zürich	Jeff Turner	Schützenh.Albisingüetli
Do.14.	Zürich	Angy Burri & The Apaches	Schützenh.Albisingüetli
Fr. 15.	Zürich	Doris Ackermann & The Gamblers	Schützenh.Albisingüetli
Sa.16.	Zürich	J.G. Duke, Rattlesnake Annie	Schützenh.Albisingüetli
	Uster	3. Züri Oberländer Country-Festival	
So.17.	Zürich	Tarheel (Brunch, 09.30 h)	Schützenh.Albisingüetli

## Neuer Veranstaltungskalender:

Liebe Mitglieder, wir versuchen laufend, unser Magazin besser zu gestalten und Euren Wünschen und Bedürfnissen anzupassen; so haben wir diesmal auch den Veranstaltungskalender neu kreiert. - Leider sind uns einige Veranstaltungsdaten "abhanden gekommen", so dass am 17. März der letzte Anlass aufgeführt ist. Wir bitten Euch dafür um Entschuldigung.

Wie ist sie sonst, die neue Uebersicht? - Habt Ihr dazu oder zu anderen Themen Anregungen? - Bitte teilt sie uns mit!

Mit bestem Dank,  
Das Redaktionsteam

## FINGERZEIG



stark



mittelmässig



schwach



COUNTRY

«Brand New Dance» (Reprise) heisst das brandneue Album von Country-Star **Emmylou Harris** (43). Doch Tanzmusik ist das kaum. Die zehn vorwiegend neueren Songs sind eher getragene Balladen, ebenso fein wie feinfühlig begleitet durch vorwiegend

akustische Instrumente. Eine perfekte Produktion. Sehr schön sind Emmylous Versionen von Bruce Springsteens «Tougher Than The Rest» und von Rick Nelsons 1959er-Hit «Never Be Anyone Else But You». (hpe)



14 Songs, davon zehn eigene, bringt New-Country-Star **Dwight Yoakam** auf seinem neuen Album «If There Was A Way» (Reprise), für das Produzent und Arrangeur Pete Anderson auch selber in die Saiten griff. Die Platte bringt Yoakams so typi-

COUNTRY



sche *twangy* Gitarre und Stimme in Stücken, die teils traditionalistischer, Country-typischer als seine früheren Werke, teils aber rockiger, auch Stoff für Pop-Ohren, sind. (hpe)





Kurzmeldungen

*Rattlesnake City:*

Wegen Überschreiten des "Galopp-Verbotes" verursachte der Texaner W.W.Stone einen sehr schweren Sturz, bei dem er beim Aufprall den Lauf seines Coltes verbog und sein Pferd die Treppen des "Silver Dollar Saloon" beschädigte.

*Stone Town:*

Nach dem Sturz in einen Prairie-Kaktus unternimmt Sheriff Festus seine nächtlichen Kontrollgänge zur Zeit ohne Pferd.

*Silver Rock:*

Ab sofort ist im "Indian Chief Saloon" wieder Musik. Es ist zu hoffen, daß der neue Pianist nicht gleich wieder erschossen wird.

*Salt Lake City:*

Nach kurzzeitigem Engpass sind wieder genug Särge auf Lager.

Firma Leblös und Sanft  
Beerdigungsinstitut

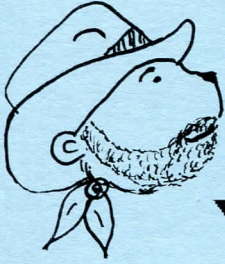
*Stone Creek:*

Während der trockenen Jahreszeit wird das Wasser rationiert, Whisky und Bier sind aber genügend vorhanden.

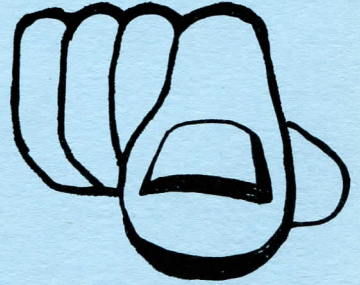
# TOP COUNTRY

## ALBUMS

THIS WEEK	LAST WEEK	2 WKS. AGO	WKS. ON CHART	FOR WEEK ENDING JAN. 12, 1991		
				ARTIST LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUGGESTED LIST PRICE OR EQUIVALENT)	TITLE	
<b>★ ★ No. 1 ★ ★</b>						
1	1	1	8	CLINT BLACK RCA 52372 (9.98)	4 weeks at No. 1	PUT YOURSELF IN MY SHOES
2	2	2	16	GARTH BROOKS ▲ <sup>2</sup> CAPITOL 93866* (9.98)		NO FENCES
3	4	4	15	RANDY TRAVIS ● WARNER BROS. 26310* (9.98)		HEROES AND FRIENDS
4	3	3	16	REBA MCENTIRE ● MCA 10016 (9.98)		RUMOR HAS IT
5	5	7	7	K.T. OSLIN RCA 52365* (9.98)		LOVE IN A SMALLTOWN
6	6	5	61	THE KENTUCKY HEADHUNTERS ▲ MERCURY 838 744 (8.98 EQ)		PICKIN' ON NASHVILLE
7	8	8	87	GARTH BROOKS ▲ CAPITOL 90897* (9.98)		GARTH BROOKS
8	7	6	53	VINCE GILL ● MCA 42321 (8.98)		WHEN I CALL YOUR NAME
9	11	11	87	CLINT BLACK ▲ <sup>2</sup> RCA 9668 (8.98)		KILLIN' TIME
10	10	9	32	GEORGE STRAIT ● MCA 6415 (9.98)		LIVIN' IT UP
11	9	10	43	ALAN JACKSON ● ARISTA 8623 (8.98)		HERE IN THE REAL WORLD
12	12	12	8	DWIGHT YOAKAM REPRISÉ 26344*/WARNER BROS. (9.98)		IF THERE WAS A WAY
(13)	16	18	15	THE JUDDS CURB/RCA 52070*/RCA (9.98)		LOVE CAN BUILD A BRIDGE
14	14	15	50	RICKY VAN SHELTON ● COLUMBIA 45250/CBS (8.98 EQ)		RVS III
15	13	13	18	KATHY MATTEA MERCURY 842 330* (8.98 EQ)		A COLLECTION OF HITS
16	15	14	11	HANK WILLIAMS, JR. WARNER/CURB 26453*/WARNER BROS. (9.98)		AMERICA (THE WAY I SEE IT)
17	17	17	20	KEITH WHITLEY ● RCA 52277* (9.98)		GREATEST HITS
18	19	16	12	MARK CHESNUTT MCA 10032* (9.98)		TOO COLD AT HOME
19	18	19	31	ALABAMA ● RCA 52108* (9.98)		PASS IT ON DOWN
(20)	20	21	31	SHENANDOAH COLUMBIA 45490/CBS (8.98 EQ)		EXTRA MILE
21	21	20	42	TRAVIS TRITT ● WARNER BROS. 26094* (9.98)		COUNTRY CLUB
22	22	22	65	RANDY TRAVIS ▲ WARNER BROS. 25988 (9.98)		NO HOLDIN' BACK
(23)	24	23	125	THE JUDDS ▲ RCA/CURB 8318 /RCA (8.98)		GREATEST HITS
(24)	26	29	11	MARY-CHAPIN CARPENTER COLUMBIA 46077*/CBS (8.98 EQ)		SHOOTING STRAIGHT IN THE DARK
25	25	27	190	RANDY TRAVIS ▲ <sup>4</sup> WARNER BROS. 25568 (8.98)		ALWAYS & FOREVER
26	23	24	82	LORRIE MORGAN ● RCA 9594 (8.98)		LEAVE THE LIGHT ON
(27)	31	30	39	DOUG STONE EPIC 45303*/CBS (8.98 EQ)		DOUG STONE
28	27	25	18	MICHAEL MARTIN MURPHEY WARNER BROS. 26308* (9.98)		COWBOY SONGS
29	28	26	10	ROSANNE CASH COLUMBIA 46079*/CBS (9.98 EQ)		INTERIORS



# GENERAL- VERSAMMLUNG



Freitag  
22. Februar  
Restaurant  
Sternen  
Köniz

**Der Vorstand**

**freut sich auf**

**vollzähliges Erscheinen**

